

CAMPER

5/2023

REISE
MOBIL Camping, Cars &
caravans

Camper
Vans DER
HUND

MAGAZIN FÜR
CAMPING MIT HUND

Dogs

KLEINENZHOF, BAD WILDBAD
Hunde-Seminar
auf Campingplatz

VIERBEINER-NETTIKETTE
So gelingt das
Zusammenleben

HUNDEFREUNDLICHE CAMPS
Wau-Ziel Gardasee
in Oberitalien

ZU GEWINNEN
3 STELLPLATZ-
FÜHRER
Hunde willkommen



WINTERCAMPING MIT HUND: DIE BESTEN TIPPS

Toller Urlaub bei Eis und Schnee

Silvester angstfrei

Winter – nichts wie raus. Schnell ist das Reisemobil gepackt, und dann kann es auch schon losgehen, am liebsten in die Alpen. Viele Camping- und sogar Stellplätze, auf denen Hunde willkommen sind, finden sich direkt an der Talstation. Dem Skivergnügen auf den Pisten der tief verschneiten Berge steht also nichts im Wege. Gegen die Kälte schützen warme Klamotten, traditionell sind Wintersportler ordentlich eingepackt. Aber wie ist das mit dem Hund? Geht das mit dem Vierbeiner im Winter alles so einfach? Steckt er Kälte und Schnee locker weg und genießt das entspannte Zusammensein wie im Sommer? Wohl kaum.

Das fängt schon beim Körbchen im Reisemobil an. Eine, besser zwei Decken dürfen hier nicht fehlen: Wärme muss sein. Und erst recht draußen sollten, je nach Hunderasse, Kleidung und sogar Schuhe den Vierbeiner schützen. Sinnvolle und praktische Tipps dazu liefert **Camper-Dogs** in den Camper-News ab Seite 8.

Doch damit ist es nicht getan. Nach Weihnachten steht der Jahreswechsel an, und der wird vielerorts mit einem Feuerwerk gefeiert. Raketen und Böller sollen die bösen Geister vertreiben, die sich im Laufe des alten Jahres breit gemacht haben. So weit, so gut – für uns Menschen. Viele Hunde jedoch, und da mögen sie noch so groß und großschnäuzig sein, haben zu Silvester eine fürchterliche Angst. Sie können sich den Lärm, der plötzlich um sie herum aufstost, nicht erklären. Knallen, Zischen und Geheul fahren ihnen in die Glieder, jagen ihnen einen Schrecken ein. Was aber tun?

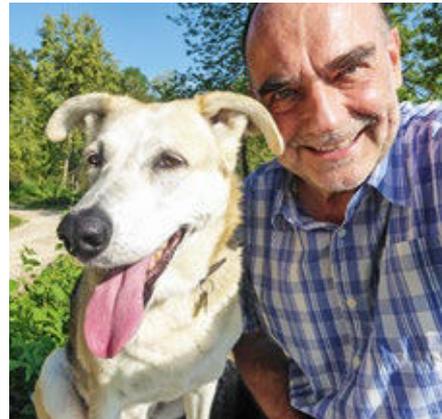
- Hundebesitzer, die das neue Jahr mit einem Fest begrüßen wollen, sollten sich einen Ort suchen, der kein Feuerwerk veranstaltet. Tatsächlich gibt es Regionen und Städte, in denen Feuerwerk verboten ist, etwa in den Nationalparks Harz und Bayerischer Wald, Lüneburger Heide und Schwarzwald, oder in einigen Städten an Nord- und Ostsee, deren Häuser reetgedeckt sind. So ist das Böllern zum Beispiel in Sankt Peter-Ording nur an bestimmten Strandabschnitten erlaubt. In vielen historischen Altstädten wie Quedlinburg und Tübingen ist Feuerwerk komplett untersagt.

- Ein Tipp sind auch Stellplätze an Nationalparks und Naturschutzgebieten. Gäste sollen hier auf Feuerwerk verzichten, um die Wildnis mit ihren Tieren nicht zu stören. Ohnehin ist ein klarer Sternenhimmel viel schöner und romantischer als einer, den der Qualm der Böller verhüllt.

- Auch manche Campingplätze verzichten auf Feuerwerk, besonders in den genannten Regionen. Sie sind sehr gefragt: Bitte rechtzeitig reservieren.

Einen herzlichen Gruß und ein gesundes 2024

Claus-Georg Petri
auf dem Foto mit seinem Mischling Lilly



INHALT Camper-Dogs 5/23

- 4 Moment mal** Rast muss sein – Pause in den Bergen
- 6 Hunde-Selfies** Camper-Dogs hatte zur großen Mitmachaktion aufgerufen. Hier das Ergebnis samt Gewinner-Fotos
- 8 Reise** Wintersport-Arena Sauerland: Wo der Winter wohnt
- 16 Camper-News** Wintercamping: Tipps für den Urlaub bei Eis und Schnee; Kleinenzshof: Hunde-Seminar auf dem Campingplatz; Neuer Podcast: Mein erster Hund – und jetzt?; Nettikette auf dem Campingplatz: Rücksicht auf andere
- 20 Zubehör** Lucky Dog Camper: Umbausysteme; Hello Bello: Snacks mit Zweck; Nobby: LED-Halsband und -Leine; Buchtipp; Feuerwear: Gassi-Sets; Padmade: Passgenaue Polster; Thule: Allax-Hundebox
- 24 Hund gesund** Erkältung: Schön warm halten; Magen-Darm-Erkrankungen: Schnee tut weh; Buchtipps; Schon gewusst ...?
- 26 Reise** Gardasee, Oberitalien: Wo Hunde willkommen sind. PLUS: sechs hundefreundliche Campingplätze und Tierärzte vor Ort
- 30 Gewinnspiel** drei Stellplatzführer Hunde Willkommen
- 31 Leserbriefe/Impressum**

Bitte schreiben Sie mir: claus-georg.petri@doldemedien.de



Rast muss sein



Mit dem Reisemobil in die Alpen: Viele mobile Urlauber fahren gern in die Berge. Natürlich bieten moderne Wohnmobile wie dieser Hymer B-MC I580 jede Menge Komfort, etwa Stauraum für Tisch und Stühle, um zwischendurch das Panorama bewundern zu können. Auch die Hunde freuen sich, nach langer Fahrt wieder draußen zu sein. Womöglich sind sie sogar dabei, wenn es hinauf auf den

nächsten Gipfel geht. Doch aufgepasst: Viele Hundebesitzer überfordern ihre Vierbeiner, ohne es zu wollen. Auch Hunde müssen sich an die Höhe gewöhnen, bevor sie höher hinauf laufen. Auf der Wanderung kämpfen sie mit denselben Schwierigkeiten, die Menschen zu schaffen machen: Kondition und Wassermangel, Hitze und – im Winter sowie in größeren Höhen – Kälte.



Wie angenehm: Vor dem Reisemobil sitzen und gemeinsam die Ruhe in der Natur genießen. Im Urlaub wie im Alltag muss Rast sein. Für Zwei- wie für Vierbeiner. Nur so können alle aus dem Vollen schöpfen.

Bitte recht freundlich

Camper-Dogs hatte in Ausgabe 4/2023 dazu aufgerufen, Selfie mit Hund zu machen und an die Redaktion zu schicken. Hier das Ergebnis der Leserinnen, Leser – und Hunde. Einhellige Meinung: gar nicht so einfach.



Anne Kunze und Frida: „Die Auswahl war sehr schwer.“

Antje Ihle: „Hahaha, ja es ist ein Kunststück, mit dem Hund gemeinsam in die Kamera zu gucken. Unser Matheo verfolgt sowieso die ‚jetzt-gucke-ich-erst-recht-weg‘-Strategie, sobald sich das Handy ihm zuwendet. Schöne Fotos gibt es meist nur, wenn einer hinter dem Fotografen den Hampelmann macht.“



Alexandra Gerlich: „Selfie mit Noug, unserem Berner-Sennenhund-Bernhardiner-Mischling, zusammen am Strand von Soulac-sur-Mer, Südfrankreich. Ein noch viel witzigeres Bild davon sende ich in noch einer zweiten E-Mail – da hat sich Noug geschüttelt.“



Marcus Bierlein: „In der Tat, ein Selfie zu machen ist nicht so einfach. Ich habe hier eines mit meiner Frau Josephine und unserem Labrador Fritz. Bei diesem Bild freuen wir uns wieder sehr auf die Wintercamping-Saison. Es ist im Südschwarzwald am Windgfallweiher entstanden.“



🐾 Wintercamping mit Hund

Tipps für den Urlaub bei Eis und Schnee

Wintercamping wird immer beliebter. Damit auch Hunden der Urlaub in der kalten Jahreszeit Spaß macht, gilt es, einiges zu beachten. Hier drei praktische Hinweise.

Vor der Tür des Reisemobils oder Caravans tobt der Schneesturm. Das Thermometer zeigt Temperaturen unter null Grad. Es ist Winter, und die Urlauber im Freizeitfahrzeug müssen Eis, Schnee und Kälte trotzen. Das ist angesichts moderner Technik, zu der auch eine gute Isolierung und erst recht eine leistungsstarke Heizung gehört, kein Problem. Im Gegenteil: Drinnen, zwischen Küchenblock und Dinette, ist es gemütlich warm.

Dennoch aufgepasst: Ist ein Hund mit von der Partie, bringt Wintercamping ein paar ernsthafte Herausforderungen mit sich. Kälte und Nässe bedingen auch für den Hund eine spezielle Ausrüstung, zudem sollten vor der Reise ein paar Fragen beantwortet sein. Schließlich eignet sich nicht jede Hunderasse fürs Camping in winterlicher Umgebung. Camper-Dogs nennt hier eine Reihe wichtiger Punkte, die Wintercamping mit Hund dennoch zu einem positiven Erlebnis werden lassen – für Zwei- und Vierbeiner.

1. Eignet sich der Hund fürs Wintercamping?

Die Antwort auf diese Frage ist der wichtigste Punkt schon in der Planung. Hundehalter sollten sicher sein, dass ihr Schützling Kälte gut verträgt. Mag der eigene Hund Schnee



Wintercamping: Damit Mensch und Hund Spaß im Schnee haben, sollten sie der Kälte immer trotzen. Nur dann gelingt der Urlaub.



Wo Hunde willkommen sind

Von Isabel Weihermann

Sommer, Sonne und Wasser – dazu ein Hundestrand. Die perfekte Kombination für einen gelungenen Urlaub. So wie am Gardasee, wo sich Mensch und Vierbeiner gleichermaßen wohlfühlen. Erst recht, weil es hier so viele hundefreundliche Campingplätze gibt.

Manche Orte erzeugen eine gewisse Sehnsucht. Dazu gehört der Gardasee in Oberitalien. Dieses malerische Wasser gilt als Paradies für Naturliebhaber, Sportbegeisterte und Erholungssuchende. Und er erweist sich als prima Reiseziel für alle, die ihren Hund mit in Urlaub nehmen.

Den Norden des größten Sees Italiens umgeben Zweitausender, und der Monte Baldo flankiert sein Ostufer. Dieser 30 Kilometer lange Bergrücken gehört zu den Gardaseebbergen, die dem See einen fjordähnlichen Charakter verleihen. Der südliche Teil ist offener, er erstreckt sich in die norditalienische Tiefebene, die hier beginnt.

Genau dort lohnt es sich, die Bucht von Manerba del Garda für einen Campingurlaub mit Hund näher in Betracht zu nehmen. Ein weiterer Grund: Neben den Vorzügen für Vier-

beiner sind hier auch die kulinarischen Verlockungen für Zweibeiner sehr verlockend.

Campingplätze gibt es reichlich am Gardasee. Sandstrände indes sucht der Urlauber vergebens. Bis auf einen Sandstrand am Ostufer – an dem keine Hunde erlaubt sind – ist der See eine steinige Sache. Mal gröber mal feiner.

Doch es gibt einen Pluspunkt: Die allermeisten Campingplätze sind hundefreundlich. Sie halten Einrichtungen bereit, die das Miteinander mit den Vierbeinern erleichtern und weit über die obligatorischen Hundebeutel hinausgehen. Natürlich gilt auf allen Anlagen Leinenpflicht.

Wohl dem Campingplatz, der über einen Privatstrand verfügt: Hunde dürfen nicht automatisch mit an oder ins Wasser. Die Gemeinden regeln das unterschiedlich nach



Gern gesehen: Der Gardasee in Oberitalien gilt als hundefreundlich, speziell der Ort Manerba. Hier gibt es einige Hundestrände, auch direkt am Campingplatz.

Wohlfühlen hier wie da: Die Strände am Gardasee sind meistens voller Geröll aus den nahen Alpen. Sandige Abschnitte sind eher selten.



Hauptsaison oder Uhrzeit. An der Promenade zu laufen ist etwa in Manerba offiziell nur mit kurzer Leine und Maulkorb erlaubt. Es ist sinnvoll, sich vor Ort zu informieren, um sich Ärger zu ersparen und niemanden zu belästigen.

Wichtig ist auch die Reisezeit. In der Hauptsaison von etwa Juni bis Mitte September ist es sehr warm und sehr voll am Gardasee. Ab Mitte September leeren sich dagegen die Reihen, und die Temperaturen sind durchaus angenehm. Nachsaison heißt das Zauberwort.

Mal abgesehen von den Öffnungszeiten: Reservieren sollten mobile Gäste seit dem Corona-Camping-Boom auf jeden Fall. Besonders die Campingplätze mit Hundestrand sind das ganze Jahr über gut gebucht. Nahezu jeder Camper hat hier mindestens einen Hund an seiner Seite. ▶